

## ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN EINZELN UND IN GANZEN SÄTZEN.

### 1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich habe mein Erasmussemester in Paris verbracht, da mich diese Stadt schon seit meinem ersten Besuch dort fasziniert hatte. So schön Paris auch für ein Wochenende sein mag, sollte man beachten, dass das alltägliche Leben dort eher teuer ist. Gerade, wenn man das Leben in Berlin gewohnt ist, wo man an jeder Ecke leistbares und gutes Essen finden kann, ist Paris vergleichsweise schon eine Umstellung. Mir ist auch aufgefallen, dass es immer und überall ziemlich überfüllt ist, vor allem in den Metros, aber auch in Cafés, Clubs,...Lange Fahrtzeiten sind, wenn man nicht im teuren Stadtzentrum wohnt, an der Tagesordnung. Wenn man sich aber daran gewöhnt hat und vor allem gelernt hat, mit dem zur Verfügung stehenden Geld zu wirtschaften, steht einem schönen Aufenthalt und einer wunderbaren Erfahrung nichts mehr im Weg. Die Menschen dort sind sehr hilfsbereit und freuen sich, einem ihre Stadt näher zu bringen.

### 2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Vor Semesterbeginn wird ein zweiwöchiger Sprachkurs angeboten, den ich sehr empfehlen kann. Man lernt vorab die Uni kennen und findet auch leicht Anschluss. Da an der Paris 8 die Dauer einer Kurssitzung drei Stunden beträgt, bekommt man pro Kurs generell mehr ECTS-Punkte als in Deutschland. Allerdings ist eine dreistündige Sitzung anstrengend und man sollte darauf achten, nicht wie ich an einem einzigen Tag drei aufeinanderfolgende Kurse zu besuchen, da die Konzentration nach spätestens der Hälfte der Unterrichtszeit darunter leidet. Erasmusstudenten haben an der Paris 8 keinerlei Probleme, die von ihnen gewünschten Kurse zu belegen, da für sie Extraplätze reserviert sind. Ich habe in Paris das 5.Fachsemester in Französisch/ Italienisch absolviert, wobei ich in einem Semester 6 Französischkurse sowie 4 Italienischkurse abschließen konnte.



### 3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Wie schon gesagt findet an der Paris 8 ein zweiwöchiger Sprachkurs vor Semesterbeginn statt, den ich wirklich wärmstens empfehlen kann. Die Kurse sind abwechslungsreich und man hat die Möglichkeit schon vorab die Uni sowie einige der Professoren kennenzulernen. Ich persönlich hatte während meines Parisaufenthaltes das Glück, sehr viele verschiedene Menschen auch außerhalb der Uni kennenzulernen, weshalb sich dank all der verschiedenen Dialekte gerade mein Hörverständnis enorm verbessert hat. Aber auch das Sprechen fällt mir nun nach fünfmonatiger Übung wesentlich leichter.

### 4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Positiv an der Paris 8 ist sicherlich, dass die Verantwortlichen sich sehr um die Austauschstudenten kümmern. Auch die Professoren sind im Großen und Ganzen freundlich und hilfsbereit. Als negativ habe ich die Lage der Universität empfunden, da meine tägliche Fahrtzeit (hin und zurück) zwei Stunden betrug. Leider kommt hinzu, dass sich die Universität nicht gerade in bestem Zustand befindet, vor allem in Bezug auf einige Waschräume (verstopfte Toiletten, kein Wasser, kein Licht).

### 5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Die Preise der Mensa sind mehr als fair. Für schon 3,25 Euro bekommt man ein komplettes Menü, inklusive Salat, Hauptspeise (immer mit viel Gemüse), Obst oder Nachtisch sowie Baguette. Verhungern muss an der Paris 8 also sicher niemand. In der Cafeteria werden kleine Snacks (ab 1,70 Euro) und Kaffee (ab 0,80 Euro) angeboten, was eine gute Wahl für zwischendurch ist. Sobald es mein Stundenplan erlaubt hat, habe ich allerdings die Mensa vorgezogen, da man dort vergleichsweise einfach mehr für sein Geld bekommt.



## 6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Ich habe im 16. Bezirk gewohnt, das heißt, die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel war für mich unabdingbar. Ich habe mir gleich zu Anfang einen Navigopass (5 Euro) besorgt, den ich dann monatlich für 70 Euro aufgeladen habe. Damit konnte ich dann aber dafür soviel und sooft ich wollte kreuz und quer durch die ganze Stadt fahren.

## 7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich hatte Glück und konnte bei einem französischen Bekannten, den ich vor einiger Zeit im Schwedenurlaub kennengelernt hatte, einziehen. Der 16. Bezirk ist zwar nicht mitten in der Innenstadt, dafür aber durch Metro und Busse sehr gut angebunden. Pro Monat habe ich dort 500 Euro bezahlt, was im Vergleich zu anderen Studenten, die ich kennengelernt habe, wirklich wenig war. Es lohnt sich also, die bestehenden Facebook-Kontakte durchzusehen und alle Freunde und Bekannte, die in Paris wohnen, um Hilfe bei der Wohnungssuche zu bitten. Ich hätte dadurch die Möglichkeit auf drei Zimmer gehabt. Ansonsten ist AirBnB auch eine gute Möglichkeit, etwas passendes zu finden. Eine Freundin von mir hat so ein kleines Zimmer in einem sehr zentralen Stadtteil für 650 Euro bekommen. Es ist aber auf jeden Fall ratsam, sich vor der Abreise zumindest um eine vorübergehende Wohnmöglichkeit zu kümmern, da es sich als schwierig erweisen kann, etwas passendes zu finden.

## 8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

An Freizeitangeboten mangelt es Paris sicher nicht und für Studenten unter 26 Jahren sind die meisten Museen und Ausstellungen umsonst. Auch ein Kinoabend beispielsweise ist in jedem Fall leistbar. Es gibt auch die tolle Möglichkeit, sich in gewissen Kiosken kostenfreie Theatertickets zu besorgen, was wirklich empfehlenswert ist. Mit dem Bus kann man außerdem relativ günstig die um Paris liegenden Städte erkunden, um für einen Tag dem Trubel zu entfliehen. Die Bar- und Clubszene hingegen ist im Vergleich zu der in Berlin eher langweilig, da meist sehr früh geschlossen wird und Eintritt sowie Getränke teuer sind. Auch die Metros fahren unter der Woche nur bis ca. 00:00, am Wochenende etwas länger bis ca. 01:30.



## 9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Ich habe elternunabhängiges Auslands-Bafög erhalten, was mir sehr weitergeholfen hat. Paris ist teuer und ohne Geld macht diese Stadt keinen Spaß. Die Erasmusfinanzierung ist eine willkommene Unterstützung, reicht aber niemals für die Lebenshaltungskosten für das gesamte Semester aus. Deshalb ist es ratsam, sich zusätzlich vorab etwas Geld anzusparen und/ oder neben dem Studium jobben zu gehen.

## UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- einverstanden.  
 nicht einverstanden.